


Planungsbericht des Regierungsrates an den Kantonsrat
4. Juli 2023

B 1



Kantonsstrategie ab 2023 und Legislaturprogramm 2023–2027

Entwurf Kantonsratsbeschluss über die Kenntnisnahme

Zusammenfassung

Der Regierungsrat hat die Herausforderungen und den Handlungsbedarf für die Legislaturperiode 2023–2027 beurteilt. Er hat fünf übergeordnete Entwicklungen identifiziert, die den Kanton Luzern stark prägen werden: die Globalisierung, die Ökologisierung, die Digitalisierung, den gesellschaftlichen Wandel und die Urbanisierung. Wie sich der Kanton zu diesen Entwicklungen verhalten will und wie das politische Handeln konkret aussehen soll, legt der Regierungsrat mit Hilfe von fünf Schwerpunkten und fünf Leitsätzen in der Kantonsstrategie und mit 34 Legislaturzielen im Legislaturprogramm dar.

Zum ersten Mal legt der Regierungsrat dem Parlament die Kantonsstrategie und das Legislaturprogramm als integrierten Planungsbericht vor. Damit werden die Durchgängigkeit und die Nachvollziehbarkeit der politischen Planung weiter verbessert. Die neue Darstellung geht unter anderem auf den Planungsbericht über die politische Kultur und Zusammenarbeit im Kanton Luzern (B 30) zurück, den der Regierungsrat im Herbst 2022 zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Die Vorarbeiten für die neue Planungsperiode erfolgten unter dem Eindruck globaler Krisen, die auch die Luzerner Gesellschaft und die kantonalen Organe laufend neu forderten. Es wird aufgrund dieser Erfahrung in den kommenden vier Jahren nicht nur darum gehen, die absehbaren grossen Veränderungen mit den vorhandenen Mitteln sinnvoll zu gestalten. Es wird auch darum gehen, die Verwaltung zur Bewältigung zusätzlicher, nicht vorhersehbarer krisenhafter Ereignisse zu befähigen.

Um diese mehrfache Herausforderung anzugehen, hat der Regierungsrat die Stärken, Schwächen und Perspektiven des Kantons Luzern analysiert, die wichtigen übergeordneten Entwicklungen identifiziert, kantonale Ziele festgelegt und den resultierenden Handlungsbedarf beschrieben. Fünf strategische Schwerpunkte und Leitsätze stellen die neue Grundlage für die langfristige Orientierung der kantonalen Politik dar. Sie sollen dazu beitragen, dass die Globalisierung, die Ökologisierung, die Digitalisierung, der gesellschaftliche Wandel und die Urbanisierung zur Steigerung des Gemeinwohls im Kanton Luzern genutzt werden können.

Bei der Definition des Gemeinwohls lässt sich der Regierungsrat von etablierten Referenzsystemen leiten. Der Inhalt des Legislaturprogramms wird erstmals mit den massgebenden Zielen für eine nachhaltige Entwicklung verknüpft, welche die Schweiz mit der UN-Agenda 2030 übernommen hat. In diesem Rahmen – abgeleitet aus der Kantonsstrategie und ausgerichtet auf die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung – orientieren sich Regierung und Verwaltung an 34 Legislaturzielen.

Die Planjahre stehen im Zeichen unsicherer Finanzperspektiven. Namentlich die Ausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank sind nicht länger in der bisherigen Höhe gewährleistet. Die zeitliche Staffelung der Massnahmen pro Legislaturziel respektive deren Priorisierung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ist Gegenstand der jährlichen Aktualisierung im Aufgaben- und Finanzplan (AFP).

Der Regierungsrat des Kantons Luzern an den Kantonsrat

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen den Planungsbericht über die Kantonsstrategie ab 2023 und das Legislaturprogramm 2023–2027.

1 Kantonsstrategie ab 2023

Die Kantonsstrategie gibt Aufschluss über die langfristigen Ziele des Kantons, die massgebenden übergeordneten Entwicklungen, den daraus folgenden Handlungsbedarf und die Schwerpunkte des politischen Handelns. Aus der Kantonsstrategie leitet unser Rat alle vier Jahre mittelfristige Ziele ab, die er im Legislaturprogramm darstellt. Er verfolgt diese Ziele mit Massnahmen, die samt den resultierenden Kosten im Aufgaben- und Finanzplan jährlich erläutert werden. Über die Umsetzung der Kantonsstrategie und die Erreichung der Legislaturziele legt unser Rat jährlich im Jahresbericht Rechenschaft ab.

Methode und Produkt der Strategieentwicklung

Wie verhalten wir uns zur Digitalisierung, zum Klimawandel, zu einer Pandemie, zu internationalen Konflikten und Fluchtbewegungen? Diese Stichwörter zeigen, dass es in der Politik oft darum geht, regionale Antworten auf globale Fragen zu finden. In der jüngsten Vergangenheit haben internationale Einflüsse auf den Kanton Luzern zugenommen. Die Welt ist unsicherer und komplexer geworden, und zwar objektiv durch Ereignisse, die für uns vor wenigen Jahren unvorstellbar waren; wie auch subjektiv, weil wir auf die Erschütterung vermeintlicher Gewissheiten mit Verunsicherung reagieren. Die Zuverlässigkeit von Planungsannahmen ist gesunken, der kurzfristige Reaktionsbedarf gestiegen.

Bisher hat die Schweiz in diesem anspruchsvollen Umfeld geschickt agiert. Dies gilt in besonderem Mass für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern. Es wurden namhafte Ressourcen in günstige Rahmenbedingungen investiert. Der Wirtschaft geht es gut, die Arbeitslosigkeit ist auf einem tiefen Niveau. In der Folge sind auch die Mittel, die dem Staat für die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben zur Verfügung stehen, stetig gestiegen. Wir haben in den letzten Jahren einen Wohlstandzuwachs erlebt, an dem sehr viele Menschen teilhaben. Daraus ergeben sich grundsätzlich gute Perspektiven für die Einwohnerinnen und Einwohner in unserem Kanton.

Diese guten Perspektiven sollen mit einer umsichtigen Planung gesichert werden. Die Kantonsstrategie für die Legislaturperiode ab 2023 basiert auf einer Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken unseres Kantons sowie übergeordneter Entwicklungen, die uns besonders stark fordern. Für jede dieser Entwicklungen, im Folgenden auch *Megatrends* genannt, werden die Ziele und der Handlungsbedarf des Kantons identifiziert und es werden Schwerpunkte und Leitsätze formuliert. Die Schwerpunkte zeigen, wo die politischen Kräfte konzentriert werden sollen. Die Leitsätze machen Aussagen dazu, wie sich die Politik zu den einzelnen Megatrends verhalten will. Die Beschreibung des strategischen Handlungsbedarfs, die Schwerpunkte und die Leitsätze unterstützen die langfristige Orientierung der Politik.

Sowohl in der Analyse- als auch in der Gestaltungsphase des Strategieprozesses wurden übergeordnete Referenzsysteme beigezogen. So orientiert sich der Kanton Luzern bei der langfristigen Sicherung seiner Existenzgrundlagen an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, dem globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklungen. Die Schwerpunkte in den 17 Zielfeldern der Agenda 2030, die Dimensionen der Nachhaltigkeit sowie die entsprechenden Ziele, Massnahmen und Projekte werden im Legislaturprogramm und im AFP pro Hauptaufgabe dargestellt.

1.1 Globalisierung

Die weltweiten Verflechtungen sind heute enger denn je. Wir beobachten einen umfassenden und intensiven Austausch von Waren und Dienstleistungen, Wissen und Werten. Die erwünschten Resultate der Globalisierung – wirtschaftliches Wachstum und ein weltweit steigender Wohlstand – sind ungleich verteilt. Die ökologischen Kosten von Globalisierung und Wachstum sind hoch. In jüngster Zeit ist deshalb auch eine gegenläufige Tendenz feststellbar: die Hinwendung zu traditionellen Werten und Märkten. Kriege und Krisen führen zu Hemmnissen im internationalen Austausch und ebenfalls ganz direkt zu Veränderungen in der Luzerner Wirtschaft und Gesellschaft. Wir gehen davon aus, dass künftig beide Tendenzen nebeneinander auftreten: eine zunehmende globale Integration und starke Gegenbewegungen.

Bezug zum Kanton Luzern

Der Kanton Luzern nimmt als Wirtschaftsstandort, Kultur- und Lebensraum am weltweiten Austausch von Technologien, Wissen und Informationen teil. Unsere Versorgung mit wirtschaftlichen Gütern ist abhängig vom internationalen Warenverkehr. Die kantonale Exportindustrie und der Tourismus profitieren stark von der Einbindung der Schweiz in die Welt.

Handlungsbedarf

Die günstige Position Luzerns im globalen Umfeld soll mit koordinierten Massnahmen in mehreren Politikbereichen gehalten werden. Rechtssicherheit und polizeiliche Sicherheit, das Potenzial qualifizierter Arbeitskräfte, die öffentlichen Infrastrukturen, solide öffentliche Finanzen und moderate steuerliche und administrative Belastungen von Personen und Firmen müssen immer wieder neu erarbeitet werden. Wo die starke Abhängigkeit von importierten Gütern und Leistungen unsere Wohlfahrt gefährdet, müssen wir in der Schweiz – und im Kanton Luzern – vermehrt eigene Lösungen entwickeln. Die kantonale Verwaltung wird ihre Kompetenz und Durchhaltbarkeit in Krisensituationen erhöhen. Insgesamt gestalten wir die Rahmenbedingungen so, dass unser Kanton die Chancen der Globalisierung nutzen und ihre schädlichen Auswirkungen eindämmen kann. Gleichzeitig unterstützen wir Bemühungen und Projekte mit regionalem Fokus zur Stärkung unserer Wirtschaft und Gesellschaft.

Ziel und Schwerpunkt

Wir entwickeln und vernetzen Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungswesen so, dass sie den Menschen in einem globalisierten Umfeld Perspektiven bieten und Beiträge zu einem innovativen und wertschöpfungsstarken Standort leisten.

Leitsatz

Luzern steht für Offenheit.

1.2 Ökologisierung

Der hohe Ressourcenverbrauch und die steigenden ökologischen Kosten unserer Zivilisation sind seit Jahrzehnten bekannt. Immer stärker setzt sich die Erkenntnis durch, dass wir Wachstum und Wohlstand nicht länger zulasten künftiger Generationen erkaufen dürfen. Spätestens der Klimawandel hat unser Bewusstsein dafür geschärft, dass Umweltveränderungen weitreichende Auswirkungen auf die globale Wirtschaft, Migration und Sicherheit haben. Unsere Gesellschaft reagiert auf die Bedrohung und Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen vermehrt mit umweltgerechten Verhaltensweisen und Vorschriften.

Bezug zum Kanton Luzern

Direkte Auswirkungen des Klimawandels wie erhöhte Temperaturen, die Häufung von Wetterextremen, steigende Hochwasserrisiken und ein Rückgang der Biodiversität sind auch im Kanton Luzern seit einigen Jahren spürbar. Der daraus entstehende Handlungsbedarf wurde 2019 in der Kantonsstrategie festgeschrieben. In der Zwischenzeit hat Ihr Rat den Planungsbericht über die Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Kanton Luzern hat sich verpflichtet, den Ausstoss von Treibhausgasen auf dem Kantonsgebiet bis ins Jahr 2050 auf netto null zu reduzieren. Er hat dazu verschiedene Massnahmen festgelegt und mit der Umsetzung begonnen. Die Ökologisierung wird den Kanton in den nächsten Jahren intensiv fordern, sei es im Zusammenhang mit der Förderung erneuerbarer Energien, umweltfreundlicher Mobilitätsmodelle, eines nachhaltigen Tourismus oder einer ökologischen Landwirtschaft.

Handlungsbedarf

Mit seiner gefahrenexponierten Siedlungs- und Kulturlandschaft, den zahlreichen Infrastrukturen und der landwirtschaftlichen Nutzung grosser Flächen hat der Kanton Luzern ein grosses Interesse daran, klimaschädliche Faktoren zu bekämpfen und Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu ergreifen. Die Nutzung der erneuerbaren Energien muss rasch ausgebaut werden. Das dient nicht nur dem Schutz des Klimas, sondern stärkt auch die Versorgungssicherheit.

Ziel und Schwerpunkt

Wir nehmen unsere Verantwortung für künftige Generationen wahr und tragen Sorge zu unseren natürlichen Lebensgrundlagen. Wir setzen die Klimastrategie und die dazu gehörende Massnahmenplanung mit hoher Priorität um. Mit einer nachhaltigen Entwicklung stellen wir eine hohe Lebensqualität, ein stabiles Umfeld und einen starken Wirtschaftsstandort sicher.

Leitsatz

Luzern steht für Nachhaltigkeit.

1.3 Digitaler Wandel

Der Begriff Digitalisierung bezeichnet zunächst technologische Neuerungen, die immer mehr Produkte und Prozesse erfassen. Er meint in einem weiteren Sinne jene progressive Kraft, die unsere Gesellschaft – unsere Kommunikations-, Organisations-, Produktions- und Konsumgewohnheiten – schneller und stärker verändert als jeder andere Einfluss. Der digitale Wandel eröffnet vielen Menschen neue Gestaltungs- und Wohlfahrtsperspektiven. Er führt zu einem einfacheren Austausch innerhalb der

Gesellschaft, unter anderem zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung. Er bringt aber auch Sicherheitsrisiken mit sich und gefährdet die gesellschaftliche Teilhabe jener, die mit der steigenden Komplexität der Lebensrealität überfordert sind.

Bezug zum Kanton Luzern

Die fortschreitende Digitalisierung wurde in der kantonalen Verwaltung bisher mit Teilstrategien gestaltet: mit einer Informatikstrategie, einer E-Government-Strategie, dem Projekt digitaler Kanton, der Anpassung gesetzlicher Grundlagen usw. Mit der Digitalstrategie, die Ihr Rat im September 2022 verabschiedet hat, wurde die Digitalisierung erstmals umfassend als gesellschaftsverändernder Prozess analysiert. Die Umsetzung der Digitalstrategie wird die kantonale Verwaltung in den nächsten Jahren in verschiedenen Handlungsfeldern stark beanspruchen.

Handlungsbedarf

Die digitalen Angebote des Kantons sollen den Austausch zwischen Bevölkerung, Politik und Verwaltung erleichtern und die digitale Teilhabe der Gesellschaft verbessern. Es braucht politische und rechtliche Leitplanken, damit der digitale Wandel alle Teile der Gesellschaft berücksichtigt und das Gemeinwohl erhöht. Damit Bevölkerung und Wirtschaft vor den negativen Auswirkungen der Digitalisierung geschützt werden können, sind zusätzliche Ressourcen bei den Strafverfolgungsbehörden nötig.

Ziel und Schwerpunkt

Wir gestalten den digitalen Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft mit, um die damit verbundenen Potenziale zu nutzen und die Risiken einzudämmen. Wir gewährleisten zusammen mit dem Bund und den Gemeinden Sicherheit, Transparenz und Vertrauen im digitalen Umfeld. Wir investieren in die digitale Bildung der Bevölkerung als Voraussetzung für Chancengerechtigkeit.

Leitsatz

Luzern steht für Innovation.

1.4 Gesellschaftlicher Wandel

Der gesellschaftliche Wandel hat viele Aspekte: die zunehmende Lebenserwartung der Bevölkerung, tiefe Geburtenraten, die Zuwanderung, aber auch den internationalen Austausch von Ideen und Werten. Es verändern sich also sowohl die gesellschaftlichen Strukturen als auch die Verhaltens- und Denkweisen.

Bezug zum Kanton Luzern

Mit staatlich geregelten Sozialwerken und Solidaritätsleistungen verfügt der Kanton Luzern über ein tragfähiges institutionelles Fundament für seine vielfältige Gesellschaft. In den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur ist die Politik durch den gesellschaftlichen Wandel immer wieder zusätzlich gefordert. Mit der Covid-19-Epidemie, der Flüchtlings- und weiteren Krisen der jüngeren Vergangenheit haben die gesellschaftspolitischen Aufgaben noch zugenommen.

Handlungsbedarf

Die Einbindung aller Gruppen und möglichst aller Individuen in die Gesellschaft bleibt eine schwierige und wichtige Aufgabe, die der Staat nur gemeinsam mit der

Zivilgesellschaft leisten kann. Die Alterung der Bevölkerung verlangt nach angepassten Fürsorge-, Pflege- und Gesundheitsleistungen. Öffentliche und private Arbeitgeber müssen Lösungen für den Umgang mit dem Fachkräftemangel entwickeln.

Ziel und Schwerpunkt

Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft ermöglichen wir die Teilhabe möglichst vieler Menschen am gesellschaftlichen Leben. Wir sehen die Pluralisierung und Individualisierung der Gesellschaft als Bereicherung und ergänzen sie wo nötig mit Angeboten im Bereich Prävention, Förderung und Schutz. Wir konkretisieren die Massnahmen für den Umgang mit der wachsenden und alternden Gesellschaft. Dabei arbeiten wir eng mit verschiedenen Staatsebenen und Akteuren zusammen.

Leitsatz

Luzern steht für Zusammenhalt.

1.5 Urbanisierung

Urbanisierung bezeichnet die Ausbreitung städtischer Siedlungsstrukturen und Lebensformen. Der verdichtete, intensiv beanspruchte Lebensraum benötigt ein besonderes Mass an staatlicher Planung, Regelung und Infrastruktur.

Bezug zum Kanton Luzern

Knapp die Hälfte der kantonalen Bevölkerung lebt im urbanen Raum. Die andere Hälfte lebt im ländlichen Raum, ist aber durch die Nutzung von Zentrumsstrukturen und durch ihren Lebensstil faktisch und funktional urbanisiert. Der Kanton Luzern reagiert auf die zunehmende Verflechtung urbaner und ländlicher Herausforderungen mit übergreifenden Planungsinstrumenten (Richtplan, Agglomerationsprogramm, Programm Gesamtmobilität, Sicherheitsstrategie).

Handlungsbedarf

In den Bereichen Siedlungsentwicklung, Mobilität und Sicherheit treffen öffentliche und private Interessen aufeinander und müssen moderiert werden. Dabei sollen noch stärker als bisher funktionale Räume und nicht politische Strukturen im Vordergrund stehen.

Ziel und Schwerpunkt

Wir schätzen und bewahren die Vielfalt in der Einheit des Kantons. Wir fördern den Zusammenhalt der Staatsebenen, funktionalen Räume und Regionen mit geeigneten Instrumenten. Wir vermitteln mit partizipativen Prozessen zwischen den vielfältigen, teils widersprüchlichen Interessen, die bei der Nutzung unseres Lebensraumes in den Bereichen Mobilität, Raumplanung und Infrastrukturen aufeinandertreffen.

Leitsatz

Luzern steht für Lebensqualität.

2 Legislaturprogramm 2023–2027

Das Legislaturprogramm gibt Aufschluss über

- die geplanten Massnahmen zur Umsetzung der Kantonsstrategie,
- weitere wesentliche Aufgaben des Kantons und die dafür benötigten Ressourcen,
- die Legislaturziele pro Hauptaufgabe.

2.1 Ausgangslage

Die Globalisierung, die Ökologisierung, der digitale Wandel, der gesellschaftliche Wandel und die Urbanisierung beeinflussen unseren Alltag so direkt wie nie zuvor. Das haben uns die Krisen der jüngsten Vergangenheit vor Augen geführt. Sie zeigen, dass die Planbarkeit und Steuerbarkeit der kantonalen Politik Grenzen hat. Das heisst nicht, dass die Verbindlichkeit politischer Ziele und Massnahmen grundsätzlich in Frage gestellt wäre. Es heisst aber, dass sich der Kanton Luzern robuster und flexibler aufstellen muss, um neben vorhersehbaren Aufgaben auch Unvorhergesehenes bewältigen zu können.

Welche Rolle der Kanton im vielfältigen Wandel einnehmen soll und überhaupt einnehmen kann: das wird eine zentrale Frage der neuen Legislaturperiode sein. Die traditionell schlanke Verwaltung des Kantons Luzern wurde bei der Bewältigung der Pandemie-, der Flüchtlings- und der Energiekrise in den letzten Jahren teils bis an die Belastungsgrenze beansprucht. Ordentliche Aufgaben mussten zuweilen hintanstehen. Es fehlten und fehlen die Ressourcen, um langfristige Herausforderungen frühzeitig anzugehen. Gleichzeitig erwartet die Öffentlichkeit vom Staat Antworten auf schwierige gesellschaftliche Fragestellungen und im Notfall eine schnelle und unkomplizierte Hilfe.

Dieses Dilemma wird sich verschärfen. Die derzeit vorgesehenen Investitionen übersteigen mittelfristig die finanziellen Möglichkeiten des Kantons. Die Priorisierung von Massnahmen, Projekten und Krediten ist unumgänglich. Das kann zu Verzögerungen bei der Zielerreichung oder zu Abstrichen bei den Legislaturzielen führen. Dieselbe Wirkung haben der politische Druck, die Personalbestände in der Verwaltung tief zu halten, sowie die zunehmende Schwierigkeit, qualifizierte Fachkräfte überhaupt in genügender Zahl zu rekrutieren.

Die Menge und Komplexität der anstehenden Aufgaben bringt einzelne Kantone an ihre Grenzen. Unser Rat hat bereits 2011 den Horizont der politischen Planung mit der Kantonsstrategie erweitert und seither Herausforderungen im Bereich Bildung, Gesundheit und Mobilität vermehrt im Rahmen interkantonalen Kooperationen und Allianzen angenommen und die kantonale Verwaltung zunehmend departements- und fachübergreifend eingesetzt.

Der Druck, innovative Modelle für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu entwickeln, hat sich mit der Digitalisierung und dem Fachkräftemangel weiter erhöht. Unser Rat wird deshalb die Verwaltungsstrukturen weiter flexibilisieren, für komplexe Aufgaben interdisziplinäre Teams einsetzen und für überregionale Fragestellungen kantonsübergreifende Lösungen suchen. Die Aufgaben, die Ziele und die wichtigsten Massnahmen in der Legislaturperiode 2023–2027 werden nachfolgend näher ausgeführt.

2.2 Legislaturprogramm nach Hauptaufgaben

H0 Allgemeine Verwaltung

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe allgemeine Verwaltung sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Digitalisierung, Urbanisierung, gesellschaftlicher Wandel.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Die Ziele des Kantons lassen sich nur erreichen, wenn qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen, entwickelt und gehalten werden können. Der schweizweite Fachkräftemangel betrifft Bereiche, in welchen dem Kanton besondere Anstrengungen bevorstehen. Wir wollen das Lohngefüge und das Arbeitsumfeld marktfähig gestalten, um die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber zu erhöhen und qualifizierten Personen gute berufliche Perspektiven zu bieten.

Wir entwickeln die Kultur und die Instrumente der kantonalen Verwaltung so weiter, dass die fachübergreifende Zusammenarbeit vereinfacht und ein flexibler Ressourceneinsatz unterstützt wird. Wir konzentrieren Ressourcen dort, wo der digitale Wandel der Verwaltung koordiniert, der digitale Austausch mit der Gesellschaft gestaltet und der Nutzen für die Bevölkerung erhöht werden soll.

Die Digitalisierungs-, die E-Government- und die Informatikstrategie sind die Grundlagen dafür, dass der Kanton in Digitalisierungsfragen ein kompetenter Partner bleibt. Im Rahmen dieser Strategien arbeiten wir eng mit dem Bund und den Gemeinden zusammen. Der digitale Wandel erfordert neben einer hohen technischen Innovationsbereitschaft auch eine grosse organisatorische Flexibilität. Wir schaffen den baulichen und betrieblichen Rahmen für die anstehende Verwaltungsreform mit einem neuen Gebäude am Seetalplatz in Emmen. Das Gebäude soll eine bevölkerungsnahen Anlaufstelle sein und die zentrale Drehscheibe der digitalen, mobil-flexiblen und fachbereichsübergreifend arbeitenden Verwaltung. Der Bezug ist ab 2026 vorgesehen. Auch in anderen Bereichen müssen die baulichen Strukturen weiterentwickelt werden, damit zeitgemässe Leistungen möglich sind. Wir bauen den Standort Horw der Hochschule Luzern – Technik und Architektur zu einem eigentlichen Campus aus. Dort sollen Synergieeffekte und Innovationsimpulse zwischen Technik, Architektur, Pädagogik und Partnern aus der Privatwirtschaft entstehen. In Rothenburg planen wir ein Sicherheitszentrum für diverse Organisationseinheiten, die heute in veralteten Bauten oder in beengten Verhältnissen untergebracht sind.

Legislaturziele

- Wir fördern die Digitalisierung für bevölkerungsnahen Angebote und eine effizientere Leistungserbringung.
- Wir schaffen die baulichen Voraussetzungen für die optimale Aufgabenerfüllung.
- Wir erhöhen die Attraktivität der kantonalen Verwaltung als Arbeitgeberin.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Öffentliche Ordnung und Sicherheit sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Globalisierung, digitaler Wandel, gesellschaftlicher Wandel, Urbanisierung.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Sicherheit und Ordnung sind die Grundlagen einer freien Gesellschaft und einer prosperierenden Wirtschaft. Sie können nicht existieren ohne die Verlässlichkeit des Rechtsstaates und seiner Institutionen. Wir verteidigen Sicherheit und Ordnung in einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld. Ansprüche ergeben sich aus dem Wachstum der Bevölkerungszahl, des Verkehrs und der Siedlungsgrösse, sowie aus neuen Wertesystemen, Organisationsformen, Lebensgewohnheiten. Wir stellen eine zunehmende Gewaltbereitschaft und einen abnehmenden Respekt gegenüber den staatlichen Institutionen fest. Die Komplexität der Delikte steigt mit einer vermehrt organisierten und digitalen Kriminalität. In sämtlichen Bereichen müssen die Prävention und die Verfolgung von Delikten intensiviert werden.

Dazu sind mehr personelle Ressourcen bei den Strafverfolgungsbehörden und den Gerichten notwendig. Die bewilligte Aufstockung des unterdotierten Polizeikorps wird in den Planjahren vorangetrieben. Mit der Organisationsentwicklung 2030 richten wir die Ressourcen und die Organisation der Luzerner Polizei so aus, dass sie ihren Auftrag weiterhin erfüllen kann. Die räumlichen und betrieblichen Voraussetzungen für die künftige Polizeiarbeit werden unter anderem mit dem neuen Sicherheitszentrum in Rothenburg geschaffen. Dort lassen sich Synergiegewinne aus verwaltungsinternen Kooperationen erzielen. Dort kann auch die kantonsübergreifende Zusammenarbeit weiterentwickelt werden; etwa mit der Einrichtung einer gemeinsamen Einsatzleitzentrale der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden. Kooperationen wie diese erhöhen die Qualität und Effizienz.

Die vergangenen Jahre haben eine neue Realität hervorgebracht, zu der auch in der Schweiz Krisen und indirekte Kriegsfolgen gehören. Dem Kantonalen Führungsstab kommt bei der Vorsorgeplanung und der Bewältigung vielfältiger kritischer Lagen eine wichtige Funktion zu. Damit er seine Aufgaben weiterhin als Milizorgan und ausreichend dotiert sowie durchhaltefähig wahrnehmen kann, stärken wir seinen modularen Charakter und statten ihn mit zusätzlichen Ressourcen für die Vorsorgeplanung und Führungsunterstützung aus.

Legislaturziele

- Wir erhöhen den Personalbestand bei der Luzerner Polizei, der Staatsanwaltschaft und im Justizvollzug.
- Wir intensivieren die Prävention und verstärken die Bekämpfung von Gewaltdelikten und organisierter Kriminalität.
- Wir investieren in moderne Infrastrukturen und verbesserte Prozesse.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H2 Bildung

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Bildung sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Globalisierung, digitaler Wandel, gesellschaftlicher Wandel.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Die Bildungseinrichtungen bereiten die Lernenden auf die Berufswelt und das Leben in der Gesellschaft vor. In den nächsten Jahren haben sie dabei insbesondere den technischen Fortschritt, den Wandel der Lebens- und Familienformen sowie steigende Anforderungen an die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Die Volksschule tut dies mit dem Projekt «Schulen für alle», das bis 2035 fünf Entwicklungsziele verfolgt: Lernen personalisierter gestalten, fachliche und überfachliche Kompetenzen stärken, flexiblere Bildungsstrukturen ermöglichen, die Rolle der Lehr- und Fachpersonen weiterentwickeln sowie Bildung im Sozialraum optimal vernetzen. Für diese Aufgaben müssen genügend qualifizierte Lehrpersonen zur Verfügung stehen. Wir setzen deshalb Massnahmen um, damit der Lehrberuf attraktiv bleibt.

Bei den kantonalen Mittelschulen wird mit der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität die allgemeine Studierfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen gesichert. Die Unterrichtstandards werden aufrechterhalten und die Digitalisierung aufgenommen. Wir stellen einen gut qualifizierten Nachwuchs für technische und naturwissenschaftliche Berufe sicher. Für die wachsenden Schülerzahlen wird der nötige Schulraum zur Verfügung gestellt. Die Berufsbildung entwickelt neue Bildungsformate und passgenaue Angebote für die verschiedenen Anspruchsniveaus und Altersgruppen und baut mit strategischen Partnern die Angebote zur Beratung und Unterstützung aus. Damit macht sie die Berufsleute fit für die Welt von morgen.

Eine besondere Bedeutung als Motor für Innovation und Entwicklung hat die tertiäre Bildung. Wir entwickeln die verschiedenen Profile und Angebote weiter und fördern so die bedarfsgerechte Ausbildung von Fachkräften. Die effiziente Nutzung der Digitalisierung soll dabei ein betrieblicher Vorteil und auch ein Ausbildungsziel sein. Wir streben Kompetenzcluster an, zu denen alle tertiären Anbieter gemäss ihrem Profil beitragen. Im Cluster Gesundheit prüfen wir ein Ausbildungsangebot Pflege auf Fachhochschulstufe. Neue Infrastrukturen, allen voran auf dem Campus Horw, geben den Hochschulen räumlich und betrieblich mehr Flexibilität. Das ist eine Voraussetzung für eine weitergehende Vernetzung der Hochschulen untereinander, mit der Arbeitswelt sowie mit nationalen und internationalen Gremien.

Legislaturziele

- Wir setzen die Planungsberichte im Bildungsbereich um.
- Wir gestalten das Lernen in der Digitalität.
- Wir erhöhen die Quote der 25-Jährigen mit Erstabschluss auf 98 Prozent.
- Wir schaffen die Voraussetzungen für eine intensivere Vernetzung der Hochschulen untereinander und mit externen Partnern.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Kultur, Sport und Freizeit, Kirche sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Globalisierung, gesellschaftlicher Wandel, Urbanisierung.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Während der Corona-Pandemie hat eine Verschiebung von Freizeitaktivitäten und Kulturkonsum in den privaten Raum stattgefunden. Nur ein Teil des Publikums ist seither in den öffentlichen Raum zurückgekehrt, und nicht gleichermassen zu allen Angeboten. Für die Kulturschaffenden, die Kulturbetriebe und den Kanton als Kulturförderer ergeben sich daraus neue Ausgangslagen. Das Angebot soll so gefördert werden, dass es den kulturellen Reichtum der Gesellschaft, den Ruf Luzerns als Kulturstadt und den volkswirtschaftlichen Wert der Tourismusdestination auch künftig mehrt.

Wir wollen den Bestand der grossen Kulturbetriebe gemeinsam mit der Stadt Luzern im Rahmen des bewährten Zweckverbands sichern und weiterentwickeln. Mit dem Neubau des Luzerner Theaters soll Luzern als Musik-, Kultur- und Theaterstadt neue Impulse erhalten. Die regionale Kultur wollen wir weiterhin zusammen mit den Gemeinden fördern. Wir werden dabei die Vorgaben umsetzen, die Ihr Rat bei der Behandlung der Botschaft über die Weiterentwicklung der regionalen Kulturförderung (B 126) formuliert hat. Das neue Museum für Natur, Geschichte und Gesellschaft wird das beschlossene Museumskonzept schrittweise umsetzen. Die Frage des künftigen Standorts soll in der aktuellen Planungsperiode geklärt werden.

Der Breitensport ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Diese Funktion wollen wir mit einem Katalog von Massnahmen wirkungsvoll unterstützen. Den Planungsbericht dazu haben wir Ihrem Rat kürzlich vorgelegt.

Die Kirche ist mit ihrem sozialen Engagement und ihrem Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt eine geschätzte Partnerin.

Legislaturziele

- Wir richten die Kulturförderung inhaltlich und organisatorisch neu aus.
- Wir positionieren das neue Museum für Natur, Geschichte und Gesellschaft inhaltlich und örtlich.
- Wir fördern den Breitensport mit zielgerichteten Massnahmen.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H4 Gesundheit

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Gesundheit sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Globalisierung, gesellschaftlicher Wandel, digitaler Wandel.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Das Ziel der Luzerner Gesundheitspolitik ist die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung zu tragbaren Kosten. Der Fachkräftemangel und der Kostendruck sind in der Gesundheitsversorgung deutlich spürbar. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, prüfen wir unter anderem strukturelle Massnahmen und eine verstärkte Koordination zwischen den Leistungserbringern.

Vor diesem Hintergrund stellen wir eine angemessene Grundversorgung im ganzen Kanton sicher. Wir treiben die Planung der Neubauten in Luzern, Sursee und Wolhusen voran und entwickeln das medizinische Angebot so weiter, dass sich die einzelnen Standorte sinnvoll ergänzen. Wir fördern im Rahmen der gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten auch neue Versorgungsmodelle.

Zudem setzen wir uns für eine Stärkung der Prävention, der Gesundheitsförderung und des «One Health»-Ansatzes ein. «One Health» wird von WHO, FAO und WOHA getragen und geht von starken Abhängigkeiten zwischen der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt aus. Eine ganzheitliche Sicht und eine koordinierte Politik in diesen Bereichen tragen dazu bei, bessere Ergebnisse im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu erzielen.

Eine besondere Herausforderung stellt sich in der Psychiatrie. Psychische Erkrankungen nehmen in unserer Gesellschaft zu. Das Behandlungsangebot hinkt der Nachfrage hinterher. Wir verbessern die Finanzierung im ambulanten Bereich, treffen Massnahmen zur Reduktion der Wartezeiten in den Ambulatorien, bauen die Fachsprechstunden in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus und erstellen ein Konzept für ein Kriseninterventionszentrum. Diese Stossrichtungen entsprechen der Umsetzung des Planungsberichtes über die psychiatrische Versorgung im Kanton Luzern, den Ihr Rat im Dezember 2021 behandelt hat.

Um eine ganzheitliche und koordinierte Diskussion über die vielfältigen Aufgaben im Bereich Gesundheit zu ermöglichen, legen wir Ihrem Rat in der ersten Hälfte der neuen Legislaturperiode einen Planungsbericht über die Gesundheitsversorgung vor.

Legislaturziele

- Wir entwickeln die Gesundheitsversorgung auf der Grundlage des Planungsberichtes über die Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton weiter.
- Wir entwickeln die Spitalregion Zentralschweiz weiter.
- Wir stärken die Gesundheitsförderung und den «One Health»-Ansatz.
- Wir erhöhen die Verfügbarkeit der psychiatrischen Angebote.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H5 Soziale Sicherheit

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Soziale Sicherheit sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Globalisierung, digitaler Wandel, gesellschaftlicher Wandel.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Gesellschaftspolitik ist eine Querschnitts- und Verbundaufgabe. Die institutionalisierte Solidarität in Form von staatlichen Versicherungen, Leistungen und Beiträgen schafft dort soziale Sicherheit, wo einzelne Personen und private Netzwerke an ihre Grenzen stossen.

Der Kanton Luzern will allen Einwohnerinnen und Einwohnern chancengerechte Perspektiven für ihre Teilhabe an der Gesellschaft bieten. Wir fördern deshalb die Wirksamkeit von Individuen und gesellschaftlichen Gruppen und entwickeln die kantonalen Unterstützungsangebote so weiter, dass sie subsidiär, aber im Bedarfsfall wirksam zur Verfügung stehen. Wir zielen mit unseren Leistungen und Massnahmen insbesondere auf gute Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen, für das selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen sowie für die Gleichstellung aller Geschlechter und Lebensformen. Wir setzen das Monitoring der kantonalen Sozialleistungen zur Reduktion von Fehlanreizen fort. Wir gehen davon aus, dass Krisen, Kriege und Klimawandel die weltweite Migration weiter verstärken. Mit der Erneuerung des laufenden Integrationsprogramms schaffen wir in der kommenden Planungsperiode die Voraussetzung dafür, dass die zugewanderte Bevölkerung sozial und beruflich integriert werden kann und soziale Folgekosten vermieden werden.

Legislaturziele

- Wir verbessern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Wir entwickeln Förder- und Unterstützungsangebote weiter.
- Wir beseitigen Schwelleneffekte bei den Sozialleistungen.
- Wir verstärken die berufliche und soziale Integration von zugewanderten Menschen mit Bleiberecht.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H6 Verkehr

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Verkehr sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Ökologisierung, digitaler Wandel, gesellschaftlicher Wandel, Urbanisierung.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Immer mehr Menschen sind im Kanton Luzern mobil, immer mehr Güter werden bewegt, der Platz bleibt gleich. Lebensqualität, Umwelt- und Klimaziele kollidieren mit den Bedürfnissen der mobilen Gesellschaft. In diesem Spannungsfeld lassen wir uns von drei übergeordneten Absichten leiten: Wir wollen das Klimaziel «Netto null Treibhausgasemissionen bis 2050» erreichen – der Verkehr wird dazu einen substantiellen Beitrag leisten müssen. Wir wollen die gute Erreichbarkeit des ganzen Kantonsgebietes gewährleisten – das geht nur mit klug vernetzten Verkehrslösungen für die verschiedenen funktionalen Räume. Und wir wollen den Kanton Luzern als attraktiven Lebensraum bewahren – dazu braucht es Rücksicht auf Natur und Kulturland. Bei der Moderation der divergenten Interessen folgen wir dem Prinzip «Verkehr vermeiden, verlagern, vernetzen und verträglich abwickeln».

Zu diesem Zweck habe wir mit dem Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» die Mobilitätsplanung neu und ganzheitlich konzipiert. In einem nächsten Schritt werden wir die von Ihrem Rat beschlossene Ablösung der bisherigen Planungsinstrumente durch das neue «Programm Gesamtmobilität» vollziehen. Mit diesem Programm werden wir die einzelnen sektoriellen Planungen besser aufeinander abstimmen. Wir richten die bewährten und die neuen Mobilitätslösungen auf die zentralen Projekte Gesamtsystem Bypass Luzern und Durchgangsbahnhof Luzern aus.

Legislaturziele

- Wir behandeln Unterhalt und Ausbau unserer Infrastruktur gleichwertig.
- Wir erarbeiten das neue Instrument «Programm Gesamtmobilität».
- Wir setzen uns für dekarbonisierte Energieträger im motorisierten Verkehr ein.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H7 Umwelt und Naturgefahren

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Umwelt und Naturgefahren sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Ökologisierung, Urbanisierung.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Das Bevölkerungs-, Siedlungs-, Wirtschafts- und Verkehrswachstum hat sich in den letzten Jahren fortgesetzt. Der Verlust an Biodiversität und die Nutzung der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft haben ein Ausmass erreicht, das umfassende, wirksame und schnelle Lenkungsmassnahmen verlangt. Wir gehen die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen ganzheitlich an – von der Raumplanung über die Energie- bis zur Verkehrspolitik sind zahlreiche Politikbereiche involviert. Wir schützen unsere Natur- und Kulturlandschaften, indem wir Ressourcen und Energiequellen schonend nutzen und Naturgefahren eindämmen. Dabei treiben wir insbesondere das Jahrhundertprojekt Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss voran. Wir verfolgen diese Massnahmen und Projekte im Wissen, dass sowohl der Fachkräftemangel als auch die vielfältigen Mitwirkungsansprüche Dritter die planmässige Umsetzung erschweren können.

Als zunehmend konkrete Gefährdung unserer Lebensgrundlagen erweist sich der Klimawandel. Der intensiv genutzte Lebensraum im Kanton Luzern ist von den Auswirkungen Hitze, Trockenheit und Starkregen schon heute spürbar betroffen. Um die Ursachen des Klimawandels zu bekämpfen und die Folgen zu mildern, führen wir die auf dem Klima- und Energiebericht beruhende Massnahmen- und Umsetzungsplanung aus. Wesentliche Wirkungen erzielen wir mit der Umsetzung eines der bundesweit modernsten Energiegesetze, dem Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen sowie dem Förderprogramm für erneuerbare Energien, Abwärmenutzung und effiziente Gebäudetechnik. Den Ausbau der erneuerbaren Energien treiben wir konsequent voran – im Interesse des Klimaschutzes und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Gleichzeitig soll die kantonale Verwaltung durch einen sparsamen Energieverbrauch ein Vorbild sein.

Legislaturziele

- Wir setzen die Massnahmen in den Bereichen Klima, Energie und Biodiversität gemäss den entsprechenden Planungsberichten um.
- Wir treiben den Ausbau erneuerbarer Energien voran und fördern Energieeffizienzmassnahmen.
- Wir priorisieren die Massnahmen im Bereich der Naturgefahren, um den Schutz der Bevölkerung zu optimieren.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H8 Volkswirtschaft und Raumordnung

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Volkswirtschaft und Raumordnung sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Globalisierung, Ökologisierung, digitaler Wandel, gesellschaftlicher Wandel, Urbanisierung.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Globalisierung heisst: Die Luzerner Wirtschaft einschliesslich des Tourismus steht nicht nur in einem internationalen Preis- und Leistungswettbewerb, sondern ist auch von internationalen Trends und Krisen direkt betroffen. Die Risiken, die sich aus dieser Exponierung ergeben, kann die Politik nicht eliminieren. Sie kann aber gewisse Rahmenbedingungen so gestalten, dass Luzern attraktiv bleibt. Die Instrumente, die wir dabei anwenden, haben sich über viele Jahre bewährt und sind ständig neu zu justieren. Es handelt sich im engeren Sinne um die Reduktion von Vorschriften, die Absenkung bürokratischer Hürden und den Ausbau von E-Government-Leistungen. Im weiteren Sinne verbessern wir die Standortqualität mit Massnahmen in den Bereichen Steuern, Mobilität, Bildung, Sicherheit und Soziales. In der Planungsperiode erarbeiten wir zudem ein neues Tourismusleitbild, in dem eine verantwortungsvolle und wettbewerbsfähige Entwicklung des Tourismus verankert wird. Wichtig ist uns, dass wir sämtliche Massnahmen zusammen mit unseren Partnerorganisationen und mit Blick auf ihre Bedürfnisse austarieren.

Wir tragen zum ländlichen Charakter des Kantons Sorge, indem wir gemäss dem Gegenvorschlag zu den Kulturlandschaftsinitiativen, der von der Stimmbevölkerung gutgeheissen wurde, das Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsflächen auf die Hauptentwicklungsachsen beschränken und dort die Nutzung weiter verdichten. Diesem Zweck dient insbesondere die Revision des kantonalen Richtplans. Für unsere Landwirtschaft ergeben sich Wertschöpfungsperspektiven aus einer naturnahen Produktion und deren regionaler Vermarktung. Die grundsätzlichen Parameter dafür setzt das Bundesrecht. Der Kanton unterstützt die Landwirtschaftsbetriebe dabei, schädliche Auswirkungen auf die Umwelt einzudämmen und wertschöpfungsstarke Alternativen zur intensiven Tierhaltung zu entwickeln. Um die Wirtschaft insgesamt umweltverträglich und ressourcenschonend weiterzuentwickeln, nutzen wir verstärkt die Chancen der Digitalisierung.

Legislaturziele

- Wir verbessern die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft mit den bewährten Instrumenten.
- Wir unterstützen eine nachhaltige und emissionsarme Produktion in der Landwirtschaft.
- Wir konzentrieren Siedlung und Verkehr in den Hauptentwicklungsachsen und sorgen für einen wirksamen Schutz des Kulturlandes.
- Wir fördern die Digitalisierung der Raumplanung und die Interaktion mit der Bevölkerung.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



H9 Finanzen und Steuern

Bezug zur Kantonsstrategie

Für die Hauptaufgabe Finanzen und Steuern sind als übergeordnete Entwicklungen massgebend: Globalisierung, Ökologisierung, digitaler Wandel, gesellschaftlicher Wandel, Urbanisierung.

Politische Schwerpunkte, Massnahmen und Projekte

Die Finanz- und Steuerpolitik muss im Zusammenhang mit den kantonalen Leistungen betrachtet werden. Volumen und Komplexität der Aufgaben steigen stetig. Die bereits hohe Effizienz der Verwaltung lässt sich nicht beliebig weiter steigern. Der Druck, Leistungen effizient zu erbringen und immer wieder zu priorisieren – also punktuell auch darauf zu verzichten –, bleibt hoch. Nur so lässt sich die Steuerbelastung auf einem insgesamt wettbewerbsfähigen Niveau halten. Nur so bleibt der Kanton langfristig attraktiv für die Menschen, die hier leben und wirtschaften.

Aus dieser Überlegung folgt, dass wir in der Planungsperiode strikt an den Grundsätzen unseres Finanzleitbildes festhalten. Verfügbare Mittel werden zur Gestaltung strategischer Schwerpunkte verwendet. Die Ausgabenpolitik darf die finanzielle Handlungsfähigkeit des Kantons auch mittelfristig nicht gefährden. Damit geht die Notwendigkeit einher, die Schulden weitsichtig zu steuern und eine Reserve für Unvorhergesehenes zu halten. Ausdrücklich bekennen wir uns dazu, dass der Kanton Luzern konkurrenzfähige Anstellungsverhältnisse anbieten muss, damit er seine Leistungsziele erreichen kann. Ausdrücklich bekennen wir uns auch zu einer fairen Aufgabenteilung mit den Gemeinden, damit sie als dritte Staatsebene eigenständig und selbstverantwortlich handeln können.

Im Interesse der kantonalen Handlungsfähigkeit werden wir verhindern, dass wiederkehrende Ausgaben aus unsicheren Erträgen finanziert werden. Dazu müssen wir die Abhängigkeit des Finanzhaushalts von den Ausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank reduzieren. Damit Luzern steuerlich attraktiv bleibt, haben wir auf die OECD-Mindeststeuer für Unternehmen mit einer umfassenden und ausgewogenen Steuergesetzrevision reagiert, die sowohl familienfreundliche als auch firmenfreundliche Elemente enthält, auf die finanziellen Möglichkeiten des Kantons abgestimmt ist und in den Planjahren umzusetzen und zu konsolidieren ist.

Legislaturziele

- Wir priorisieren die kantonalen Leistungen und nutzen den Spielraum für strategische Schwerpunkte.
- Wir stärken die Finanzkraft des Kantons und damit seine finanzielle Unabhängigkeit.
- Wir steuern die kantonalen Schulden vorausschauend und bewahren eine Reserve für unerwartete Ereignisse.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030



3 Antrag

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, wir beantragen Ihnen, unseren Planungsbericht über die Kantonsstrategie ab 2023 und das Legislaturprogramm 2023–2027 in zustimmendem Sinn zur Kenntnis zu nehmen.

Luzern, 4. Juli 2023

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Fabian Peter
Der Staatsschreiber: Vincenz Blaser

**Kantonsratsbeschluss
zum Planungsbericht über die Kantonsstrategie
ab 2023 und das Legislaturprogramm 2023–2027**

vom

Der Kantonsrat des Kantons Luzern,

nach Einsicht in den Bericht des Regierungsrates vom 4. Juli 2023,

beschliesst:

1. Vom Planungsbericht über die Kantonsstrategie ab 2023 und das Legislaturprogramm 2023–2027 wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Der Kantonsratsbeschluss ist zu veröffentlichen.

Luzern,

Im Namen des Kantonsrates

Die Präsidentin:

Der Staatsschreiber:

Agenda 2030, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung



Agenda 2030 © Alle Rechte vorbehalten

- Ziel 1: Armut in allen ihren Formen und überall beenden
- Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
- Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
- Ziel 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
- Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
- Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern
- Ziel 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- Ziel 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern
- Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
- Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen
- Ziel 13: Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- Ziel 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
- Ziel 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern
- Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern

Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

Detaillierte Erläuterungen zu den 17 Zielen und den 169 Unterzielen der Agenda 2030 finden sich auf der Website des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten.

Staatskanzlei

Bahnhofstrasse 15
6002 Luzern

Telefon 041 228 50 33
staatskanzlei@lu.ch
www.lu.ch